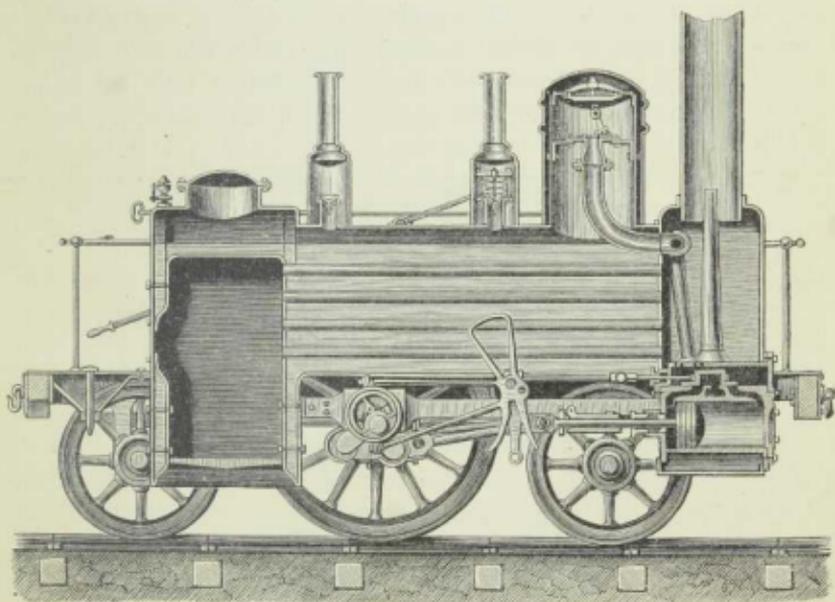


zu sehen ist) den Felsen oder Berg durchbohren, indem man einen Tunnel, d. h. einen unterirdischen Weg, anlegt. In diesem Tunnel wird dann die Eisenbahn weitergeführt. Der bedeutendste bis jetzt vollendete ist der, welcher durch den St. Gotthard hindurch geht. Er hat eine Länge von 15 000 Meter, und liegt mehr als 1200 Meter unter dem Gipfel des Berges.

Die Eisenbahndämme und Viadukte führt man auf, um breite Flußthäler zu durchschneiden oder Unregelmäßigkeiten der Steigung auszugleichen. Die Eisenbahndämme sind, wie der untere Teil des Bildes zeigt, Erdauffschüttungen, welche durch kleinere Brücken zum Wasserdurchlaß oder zur Durchführung von Straßen unterbrochen werden. Die Viadukte, von denen uns die Mitte des Bildes eine Ansicht giebt, sind den Brückenbauten sehr ähnlich und enthalten oft mehrere Bogentreihen übereinander.

Die Lokomotive besteht zunächst aus dem Wagen, auf und an welchem sich alle Maschinenteile befinden. Dieser Wagen hat vier oder sechs Räder, von denen die zwei größeren die eigentlichen Treibräder sind. Die andern



Lokomotive.

kleineren sind nur Laufräder, welche zur Unterstützung der Last dienen. Auf diesem Wagen hängt in Federn der eigentliche Körper der Maschine.